

## Aus dem Arbeitskreis "Archäologie im Schulbuch" der DGUF

*Christina Kempcke-Richter*

Der DGUF-Arbeitskreis "Archäologie im Schulbuch" hat sich 1997 formiert und befaßt sich mit dem Thema "Die Darstellung der Ur- und Frühgeschichte im Schulbuch" (vgl. KEMPCKE-RICHTER & NÜBLING 1998). Nachdem sich ein Kreis von Aktivisten herausgeschält hat und erste Aufgabenfelder genauer umrissen wurden, möchte der AK die Mitglieder der DGUF über seine Aktivitäten unterrichten – und zugleich die Gelegenheit nutzen, um weitere MitarbeiterInnen zu werben.

### *Literaturleitfaden für Autorentams der Schulbuchverlage*

Eines der Ziele des Arbeitskreises ist die Formulierung eines Leitfadens für Autoren von Schulbüchern, der – nach Bundesländern geordnet – die aktuell wichtigsten Literaturquellen zu verschiedenen Themengebieten enthält. Dieser Leitfaden wird den Schulbuchverlagen zur Verfügung gestellt werden. Denn nach gründlicher Prüfung vieler Schulbücher erscheint uns die häufige Verwendung veralteter oder auch unseriöser Quellen als eine der Hauptursachen für Probleme, die wir aus wissenschaftlicher Sicht mit den Inhalten der Schulbücher haben. Diese Literaturlisten werden derzeit in einer ersten Fassung abgeschlossen; die jeweiligen Autoren haben sich zugleich bereit erklärt, als Ansprechpartner für spezielle Anfragen von Seiten der Schulbuchautoren zur Verfügung zu stehen. Darüber hinaus wird sich der AK um die Aufnahme der Listen in den Verteiler des Amtsblattes der Kultusministerien bemühen; zudem kann der Leitfaden auch Museen zugänglich zu gemacht werden.

### *Kontaktaufnahme mit Kultusministerien*

Ein weiteres Ziel des Arbeitskreises besteht auf lange Sicht in der geplanten Zusammenarbeit mit den Kultusministerien, um die in den entsprechenden Zulassungslisten verzeichneten Schulbücher zu untersuchen und gegebenenfalls Anregungen zur Verbesserung der Inhalte zu geben.

### *Die Bildungsmesse in Köln (19.-22. Februar 2002)*

Miriam Sénécheau (Univ. Freiburg, Dissertationsvorhaben über Ur- und Frühgeschichte in Medien für den Geschichtsunterricht) und Christina Kempcke-Richter besuchten die Bildungsmesse 2002 in Köln. Zurück bleibt ein grundsätzlich positiver Eindruck: Allgemein läßt sich eine deutliche Qualitätssteigerung bei den Neuerscheinungen feststellen, insbesondere eine sorgfältigere Recherche, verstärkte Beratertätigkeit von Facharchäologen in den Autorentams, eine detailliertere Darstellung des Berufsbildes des Archäologen sowie eine verbesserte Auswahl des Bildmaterials. Auch die Mitarbeiter der auf der Messe vertretenen Schulbuchverlage zeigten sich an der Arbeit des AKs sehr interessiert und haben uns gerne Probeexemplare ihrer neuen Schulbücher kostenlos zur Verfügung gestellt. Miriam Sénécheau gewann den Eindruck, daß in den Büchern für den Unterricht an Gymnasien das Thema Archäologie deutlich sorgfältiger recherchiert wurde als in den Büchern für Real- und Hauptschulen.

### *Vorbereitung eines Internet-Auftritts*

Zusammen mit den Mitarbeitern des Arbeitskreises wird Chr. Kempcke-Richter die Arbeit an dem geplanten Auftritt im InterNet forcieren. Ziel der Seiten ist es, ein Kontakt- und Diskussionsforum zu schaffen, welches die Zusammenarbeit von Schulbuchautoren, Lehrern und Archäologen fördern und erleichtern soll.

Für Fragen und Informationen stehen wir gerne zur Verfügung!

### **L i t e r a t u r**

KEMPCKE-RICHTER, Chr. & V. NÜBLING (1998) Ur- und Frühgeschichte im Schulbuch I. *Arch. Inf.* 21, 1998, 327.

*Christina Kempcke-Richter M.A.  
Laudahnstr. 2  
D - 50937 Köln  
Tel./Fax: +49 / 221 / 424 86 58  
christina.kempcke@smail.uni-koeln.de*